

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Abzüge vom Lohn

- ① **Tim möchte sich zum Fluglotsen am Frankfurter Flughafen ausbilden lassen. Als Fluglotse erhält er dann im ersten Ausbildungsjahr 1180 € und im zweiten Ausbildungsjahr 2270 € Gehalt. So steht es im Internet.**

**Als er seiner Freundin Anika die Höhe der Ausbildungsvergütung mitteilt schaut sie ihn skeptisch an und sagt;
„Du weißt aber, dass du nicht das ganze Geld bekommst?“
„Wieso denn nicht?“ fragt Tim.**

- Was meint Annika damit, dass Tim nicht das ganze Geld bekommt?
- Wenn Tim nur einen Teil des Geldes bekommt, wofür wird der andere Teil des Geldes verwendet?

Lösungsvorschlag:

1. Tim muss im zweiten Ausbildungsjahr einen Teil seines Geldes abgeben, weil er so viel verdient.

2. Die Abgaben bestehen aus den Beiträgen zu den Sozialversicherungen, den Lohnsteuern und den Kirchensteuern.

Die Sozialversicherungsbeiträge dienen der Finanzierung der Sozialversicherungen.

Mit den Lohnsteuern finanziert der Staat seine Aufgaben.

Kirchensteuer bezahlt man nur, wenn man einer Kirche angehört. Von den Kirchensteuern werden die Ausgaben der Kirchen finanziert.

Abzüge vom Lohn

Bitte lesen Sie sich den Text aufmerksam durch, bevor sie die Aufgaben bearbeiten:

Den Lohn vor Abzügen nennt man **Bruttolohn**. Der Bruttolohn ist **höher** als der Nettolohn. **Der Bruttolohn wird dem Arbeitnehmer nicht ausgezahlt.**

Den Lohn nach Abzügen nennt man **Nettolohn**. Der Nettolohn ist **niedriger** als der Bruttolohn. **Der Nettolohn wird dem Arbeitnehmer ausgezahlt**

Vom Bruttolohn werden verschiedene Beträge abgezogen. Hierzu gehören:

1. Sozialversicherungsbeiträge (Sozialabgaben)

Das sind die Beiträge des Arbeitnehmers zu den Pflichtversicherungen.

Zu den Pflichtversicherungen (Sozialversicherungen) gehören:

- **Krankenversicherung**
- **Rentenversicherung**
- **Arbeitslosenversicherung**
- **Pflegeversicherung**

2. Lohnsteuer

Das sind **Abgaben an den Staat**, damit der Staat genug Geld hat.

Mit dem Geld baut der Staat Straßen oder bezahlt seine Angestellten und Beamten.

3. Kirchensteuer

Kirchensteuer werden **vom Arbeitgeber einbehalten, wenn man einer Kirche angehört.**

4. Vermögenswirksame Leistungen

Das sind **freiwillige zusätzliche Zahlungen des Arbeitgebers**. Sie dienen der **zusätzlichen Vorsorge des Arbeitnehmers für das Alter**.

Sie können aber auch genutzt werden, um **Vermögen zu bilden**, damit man später ein Haus bauen kann.

Für die Vorsorge im Alter zahlt der Arbeitgeber Beiträge in die **Betriebsrente**. Für die Vermögensbildung / Baufinanzierung zahlt er zum Beispiel Beiträge in den **Bausparvertrag**,

Abzüge vom Lohn

② Bitte kreuzen Sie richtig an:

1. Was wird vom Lohn abgezogen? (1/4) / 2

- Kindergeld
- Mutterschaftshilfe
- Lohnsteuer
- Fahrtkosten

2. Welche weiteren Abzüge vom Lohn gibt es? (1/4) / 2

- Bearbeitungsgebühren
- Beiträge zur Unfallversicherung
- Personalabgaben
- Sozialversicherungsabgaben

3. Wie heißt der Lohn **vor** Abzug aller Abgaben? (1/4) / 2

- Bruttolohn
- Mindestlohn
- Grundlohn
- Basislohn

4. Wie heißt der Lohn **nach** Abzug aller Abgaben? (1/4) / 2

- Restlohn
- Pauschallohn
- Nettolohn
- Lohnverbleib

5. Für welche der genannten Versicherungen werden Beiträge vom Bruttolohn abgezogen? / 2

- Lebensversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Rentenversicherung
- Hausratversicherung

6. Für welche der genannten Versicherungen werden Beiträge vom Bruttolohn abgezogen? / 2

- Pflegeversicherung
- Reiseversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung

7. Wer erhält die Lohnsteuer, die vom Bruttolohn abgezogen werden? / 2

- Die Krankenkassen
- Der Staat
- Der Arbeitgeber
- Die Gemeinden

8. Wozu werden die Lohnsteuer verwendet? / 2

- Für den Betrieb des Arbeitgebers
- Für die Finanzierung der Sozialversicherungen
- Für vermögenswirksame Leistungen
- Für Aufgaben des Staates

9. Was sind Aufgaben des Staates, die mit den Lohnsteuern finanziert werden? (2/4) / 2

- Bau von Straßen
- Finanzierung der Sozialversicherungen
- Bezahlung von Angestellten und Beamten beim Staat
- Herausgabe von Tageszeitungen und Zeitschriften

10. Vermögenswirksame Leistungen sind Leistungen des Arbeitgebers für ... / 2

- in Not geratene Familien.
- für langjährige Mitarbeiter.
- die Altersvorsorge und Vermögensbildung.
- schwerbehinderte Menschen.

11. Welche der nachfolgenden Leistungen ist eine vermögenswirksame Leistung? Der Arbeitgeber ... / 2

- zahlt in die Betriebsrente seiner Arbeitnehmer ein.
- erhöhte den Lohn seiner Arbeitnehmer um 3 Prozent.
- zahlt jedem Arbeitnehmer Urlaubsgeld.
- beteiligt sich an der Finanzierung vermögenswirksamer Leistungen.

12. Vermögenswirksame Leistungen durch den Arbeitgebersind ... / 2

- vorgeschrieben.
- steuerfrei
- freiwillig
- nicht erlaubt.

13. Was ist richtig? / 2

- Der Nettolohn ist höher als der Bruttolohn.
- Der Bruttolohn wird dem Arbeitnehmer ausgezahlt
- Der Nettolohn wird dem Arbeitnehmer ausgezahlt.
- Nettolohn und Bruttolohn sind gleich hoch.

14. Welche der nachfolgenden vermögenswirksamen Maßnahmen ist eine Vorsorge-
maßnahme des Arbeitgebers? / 2

- Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer
- Vermögensbildung durch Geldanlagen
- Finanzierung von Krediten
- Finanzierung einer Betriebsrente

15. Welche der nachfolgenden Maßnahmen ist eine vermögensbildende Maßnahme
des Arbeitgebers? / 2

- Mitfinanzierung eines Bausparvertrags
- Kapitalbildung am Aktienmarkt
- Bürgschaft für eine Kreditaufnahme
- Beiträge zu den Sozialversicherungen

16. Was ist richtig? / 2

- Der Bruttolohn ist niedriger als der Nettolohn.
- Der Bruttolohn ist der Verdienst nach Abzügen.
- Der Nettolohn ist der Lohn vor Abzügen.
- Der Nettolohn ist niedriger als der Bruttolohn

17. Welche Steuer wird außer den Lohnsteuern noch vom Bruttolohn abgezogen?
(1/4) / 2

- Gemeindesteuer
- Kirchensteuer
- Gewerbesteuer
- Mehrwertsteuer

18. Wer muss Kirchensteuer zahlen? (1/4) / 2

- Alle Arbeitnehmer
- Arbeitnehmer, die einer Kirche angehören
- Arbeitnehmer, die Vollzeit arbeiten
- Arbeitnehmer, die sich dazu bereit erklären

19. Wozu werden Kirchensteuer verwendet? (1/4) / 2

- Zur Finanzierung kirchlicher Aufgaben
- Zur Unterstützung bedürftiger Menschen
- Zur Finanzierung staatlicher Aufgaben
- Zur Missionierung in Afrika

20. Von wem werden die Kirchensteuer eingehalten (1/4) / 2

- Der Kirche
- Dem Staat
- Dem Arbeitgeber
- Der Steuerstelle

③  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 16

Falsch 10x

Richtig 7x

Die Haftpflichtversicherung ist eine Sozialversicherung. Falsch

Vom Nettolohn werden die Sozialversicherungsbeiträge abgezogen. Falsch

Der Bruttolohn ist der Lohn, der dem Arbeitnehmer ausgezahlt wird. Falsch

Der Nettolohn wird dem Arbeitnehmer ausgezahlt. Richtig

Der Nettolohn ist der Lohn vor Abzug der Sozialabgaben und Steuern. Falsch

Urlaubsgeld wird vom Lohn abgezogen. Falsch

Die Sozialversicherungsbeiträge werden vom Bruttolohn abgezogen. Richtig

Der Arbeitnehmer kann entscheiden, ob er Sozialabgaben und Steuern bezahlen möchte oder nicht. Falsch

Die Lohnsteuer werden vom Bruttolohn abgezogen. Richtig

Mit den Lohnsteuern bezahlt der Staat die Beiträge zu den Sozialversicherungen. Falsch

Mit den Lohnsteuern werden Aufgaben des Staates finanziert. Richtig

Zu den Aufgaben des Staates gehört die Erwirtschaftung von Gewinn. Falsch

Zu den Aufgaben des Staates gehört der Bau von Straßen. Richtig

Der Nettolohn ist höher als der Bruttolohn. Falsch

Der Bruttolohn ist höher als der Nettolohn. Richtig

Vom Bruttolohn werden Beträge abgezogen. Das ergibt dann den Nettolohn. Richtig

Beiträge für Privatversicherungen werden vom Bruttolohn abgezogen. Falsch

④ Kreuzen Sie bitte an:

	richtig	falsch
Weihnachtsgeld ist eine vermögenswirksame Leistung.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bei vermögenswirksamen Leistungen beteiligt sich der Arbeitgeber an der Finanzierung.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermögenswirksame Leistungen sind freiwillig.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man unterscheidet bei den vermögenswirksamen Leistungen zwischen Altersvorsorge und Vermögensbildung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betriebsrente dient der zusätzlichen Absicherung im Alter.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirchensteuer müssen alle zahlen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Betriebsrente ersetzt die Altersrente.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mit den Kirchensteuern finanzieren die Kirchen ihre Aufgaben.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirchensteuer sind für Menschen bestimmt, die in Not geraten sind.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zur Vermögensbildung gehört die Geldanlage bei Banken.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Bausparvertrag ist eine vermögensbildende Maßnahme.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zur zusätzlichen Altersvorsorge bei den vermögenswirksamen Leistungen gehört die Altersrente.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kirchensteuer werden vom Arbeitgeber einbehalten.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirchensteuer muss man nur zahlen, wenn man einer Kirche angehört.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betriebsrente ergänzt die Altersrente.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

⑤ Welches Obst ist pink und pelzig?

A₁ R₂ B₃ E₄ I₅ T₆ S₇ V₈ E₉ R₁₀ T₁₁ R₁₂ A₁₃ G₁₄													
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

														1S														
														2B														
4S				O	Z	I	A	L	A	B	G₁₄	A₁₃	B	E₉	N			3L										
														U														
														S	5N				E	T	T	O	L	O	H	N		
														P														
														A														
						6F				7A				8B														
						R			R₁₂			B	R				U	T	T₆	O	L	O	H	N				
						E			B			V																
						I			E			9B																
						W			I₅			E	T	R	I	E	B₃	S₇	R₂	E	N	T	E₄					
						I			T			R																
						L			G			T																
														T														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														
														E														
														G														
														R														
														V														
														E														
														R														

⑥ Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

/ 11

Zusätzliche Rente, die über vermögenswirksame Leistungen finanziert wird:	○ Sozialversicherungsbeiträge
Er zahlt freiwillig vermögenswirksame Leistungen:	○ Arbeitgeber
Eine Sozialversicherung:	○ Bruttolohn
Vermögensbildung, um Eigentum aufzubauen:	○ Rentenversicherung
Lohn nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben:	○ Lohnsteuer
Abzug vom Lohn für die Finanzierung der Sozialversicherungen:	○ Bausparvertrag
Lohn vor Abzug von Steuern und Sozialabgaben:	○ Vermögensbildende Maßnahmen
Dienen der Altersvorsorge und Vermögensbildung:	○ Nettolohn
Steuer, die nicht von allen Arbeitnehmern gezahlt werden muss.	○ Betriebsrente
Werden vom Bruttolohn abgezogen und sind für den Staat bestimmt:	○ Kirchensteuer

⑦ Finde alle 10 Wörter, die etwas mit Lohnabzügen zu tun haben:

Z V D X F Q B Y A B G A B E N L D Y K R
R Q B A U S P A R V E R T R A G S A H R
G P J D S Q O T H N Q T N P M Ü T X J B
Ä P V Ä G K V J R E G U W A E N A X N R
I G O E Ö R O Z I X B B K M X D A Ä E U
K G R D Y L L O H N S T E U E R T G T T
K A S X X G G Ö Ö Ö A Ö Y Ö C Q N R T T
G M O Z U Z I S K W S A X W P Q I X O O
W U R D Q D Z K V G N E N H Q P A Ü L L
L S G N X A C I G Q Z U X M Q C L A O O
O A E C E B E T R I E B S R E N T E H H
K Ö Ö F S E Y X U C V E R M Ö G E N N N
K R A N K E N V E R S I C H E R U N G T

Punkte: **/ 67**

Note

Unterschrift